

Rückblick

Fly-In Wörthersee 2025 – Sehnsuchtsorte!

Donnerstag, 12. – Sonntag, 15. Juni 2025



Seeschlüssel in Pörtschach = das bekannte Boots- und Badehaus der Familie Schnür

Airport Klagenfurt LOWK

Liebe Mitglieder,

„unser“ Hotel **Schloss Seefelds** war und ist eine Oase des Luxus und des Stils. Eingebettet in eine atemberaubende Landschaft, genossen wir dieses. Kulinarische Genüsse in den hoteleigenen Restaurants erlebten wir und in den hervorragend ausgestatteten Wellnessbereich tauchte der ein oder andere ei. Das Schloss selbst strahlt eine majestätische Pracht aus und verleiht jedem Aufenthalt hier einen Hauch von königlichem Flair. Es ist der perfekte Ort, um sich zu entspannen, zu genießen und die Schönheit von **Techelsberg** und seiner Umgebung in vollen Zügen zu erleben.

Donnerstag, 12. Juni 2025



Die Teilnehmer wurden von Oldtimern am Flughafen Klagenfurt abgeholt und via Landstraße zum Boutique Hotel „Schloß Seefels“ gebracht. Das „Historama“ bzw. die „Nostalgiebahnen in Kärnten“ hatten es ermöglicht.



Schon das Entree war mit dem antiken Murano Leuchter mehr als einladend.



13:30 – 18:00 Uhr das Welcome auf der Bar Terrasse. Gemäß Absprache schon hier die ersten Leckereien und das bei dem traumhaften Blick auf den Wörthersee.



Die mit drei Gault Millau-Hauben ausgezeichneten Restaurants im Hotel *Schloss Seefels* bieten eine Gaumenreise der Extraklasse. Unser Frühstück und die Dinner waren jeweils Genuss pur.

*„Essen ist ein Bedürfnis, genießen ist eine Kunst.“
François de La Rochefoucauld*

Freitag, 13. Juni 2025



Und natürlich ist es am See besonders naheliegend mit dem Boot unterwegs zu sein. Wir hatten das Glück zwei historische Schiffe von 1924 – Lorelei und Loretto – für eine Rundfahrt auf dem Wörthersee nutzen zu können.

Die Fahrt führte uns vom Schloß Seefels vorbei an Velden – Dellach – Pörtschach – Maria Wörth – Reifnitz – Restaurant Loretto.



Selbst die treffende Bezeichnung der Bordtoilette war originell.



Brigitte durfte auch einmal ans Ruder



Genuss pur!



Vorbei ging es an der Villa von Peter Alexander und jenen von vielen weiteren Prominenten die die spezielle Atmosphäre am Wörthersee schätzen.



Bekannt ist der Wörthersee seit je her auch für seine wunderschönen Jahrhundertwende Villen und dem bis zu 25°warmen See.



Das „Falkensteiner Hotel“ in Velden am berühmten Wörthersee in filmreifer Kulisse.

„Eigentlich ist das **Falkensteiner Schlosshotel Velden am Wörthersee** „nur“ ein **5-Sterne-Hotel** in **Österreich**. Doch ursprünglich diente es tatsächlich dem Freiherr von Aichelberg als Residenz direkt am Wörthersee. *Bartholomäus Khevenhüller* (1539–1613) ließ das Schloß bauen, dessen Charakter immer noch an den vier Türme zu erkennen ist.

Viel größere Bekanntheit erlangte es aber erst 1890, als es zum Hotel umgebaut wurde. Ab 1952 war es **Drehort für Kino- und TV-Produktionen**. Die bekannteste ist wahrscheinlich die RTL-Serie „*Ein Schloß am Wörthersee*“, die 1990 bis 1992 dort gefilmt wurde. Eine der Hauptrollen spielte der bekannte Schlagersänger *Roy Black*, der 1991 verstarb. Eine Gedenkbüste erinnert unweit des Schloßes noch heute an ihn.“

(<https://worthseeing.de/woerthersec-oesterreich/>)



Auch die katholische Kirche von Maria Wörth ist für viele sehenswert.



Schloß Reifnitz ist inzwischen in privater Hand, bleibt aber eines der Sehenswürdigkeiten von Maria Wörth – ein tolles Foto-Motiv!



Für 13:00 Uhr hatte wir für uns einen Lunch im bekannten Restaurant „Maria Loretto“ gebucht. Die Oldtimerschiffe konnten direkt am Restaurant anlegen. Soweit uns bekannt, waren die Mitglieder sehr zufrieden.



Gegen 15:00 Uhr warteten bereits 3 Oldtimer-Cabrio-Busse auf uns um uns in einer besonderen Fahrt nach Klagenfurt zu bringen. Der Rundgang durch Klagenfurt war für 1,5 Std. vorgesehen.



Der **Lindwurmbrunnen** auf dem Neuen Platz in Klagenfurt am Wörthersee aus dem 16. Jahrhundert stellt das Wahrzeichen und ihr Wappentier dar, einen Lindwurm.

Das vollendete, 6 Tonnen schwere Werk aus Chloritschiefer soll im Jahr 1593 von 300 weißgekleideten Jünglingen auf den Neuen Platz transportiert worden sein.

Im Jahr 1636 wurde die [Herkules](#)-Statue des [Gurker Hofbildhauers Michael Hönel](#) Teil des Ensembles. Der keulenschwingende Herkules verringert zwar die [heraldische](#) Wirkung des Brunnens, erinnert aber an die Klagenfurter Gründungssage. Der Lindwurm soll im Gebiet der Kärntner Landeshauptstadt von mutigen Männern erschlagen worden sein, wodurch die Gegend sicher und besiedelbar gemacht wurde.

([https://de.wikipedia.org/wiki/Lindwurmbrunnen_\(Klagenfurt\)\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Lindwurmbrunnen_(Klagenfurt))))



„Laut einer Sage entstand der Wörthersee durch zu viel Reichtum

Um die **Entstehung des Wörthersees** rankt sich eine **alte Sage**: So soll vormalns an diesem Ort eine Stadt mit prächtigen Bauten gestanden haben. Ihre Bewohner waren durch zu viel Reichtum verschwenderisch geworden. Am Vorabend des Osterfestes versammelten sich alle Einwohner für ein großes Fest. Gegen Nacht betrat ein kleines eisgraues Männchen den Saal. Es war angewidert, von dem Lärm in dieser Nacht, wissend dass doch morgen das große Osterfest anstand.

Das Männchen riet den Anwesenden heim zu kehren, bevor die Stunde der Buße über sie kommen werde und sie alle für ihr üppiges Leben bestraft werden sollten. Es wurde jedoch nur belächelt und weggeschickt. Später kehrte es erneut wieder. Diesmal hatte es ein **Fass unter dem Arm**. Erneut forderte er die Feiernden auf das Besäufnis zu beenden. Ansonsten würde es das Fass öffnen und Tod und Verderben würde über die Bewohner der Stadt kommen. Erneut hörte niemand auf seinen Rat!

Als die Kirchenglocken dann um Mitternacht schlugen, war es zu spät. Alle Lichter gingen aus, die Mauern erzitterten und ein furchtbares Gewitter brach ein. Aus dem Fass strömten Unmengen von Wasser. Der Regen hörte nicht auf, bis **die ganze Stadt vom Wasser verschlungen** war. So entstand der Wörthersee.“

(<https://worthseeing.de/woerthersee-oesterreich/>)

Später wurden wir wieder zum Schloß Hotel Seefels gebracht wo um 20:00 Uhr ein vorzügliches Dinner auf uns wartete.

Samstag, 14. Juni 2025



Um 10:00 Uhr machten wir uns per Bus auf den Weg zur Burg Taggenbrunn deren Eigentümer die Familie Riedl ist, Inhaber des Uhren- und Schmuckunternehmens Jacques Lemans.



Nicht nur Andrée Hellers visuelle Welten bereicherten unseren Aufenthalt. Alles sehr eindrucksvoll.



Wer animiert war konnte sogar die Riesenrutsche erleben und wieder mit dem Aufzug nach oben kommen – erneut rutschen – ja!

Gegen 13:30 ging es per Bus zu unserem nächsten Überraschungsziel – Domäne Lilienberg in Tainach.



Schon die Einfahrt beeindruckt!



Eine schöne Komposition in der Vorbereitung des Treffens.



Aperol Spritz a la Lilienberg



Hier wurden wir von den Eigentümern, Familie Orasch, herzlich bewirtet. Es fehlte an nichts!



Um 16:30 machten wir uns zufrieden auf den „Heimweg“ zum Hotel „Schloss Seefels“.
Das Dinner war dort für 19:30 terminiert.

Sonntag, 15. Juni 2025

Der Tag des Rückflugs war leider schon gekommen.

Um 10:00 Uhr fuhr der erste Bus zum Flughafen ab und so mancher fand noch eine extra Lösung via Taxi.

Vorbei wieder einmal ein besonderes Fliegetreffen was für die Meisten als eines der Besten in Erinnerung bleibt.

KLAGENFURT — LOWK (Austria)



Mit besten Fliegergrüßen

Wilhelm Schröer